



Die Tanzgruppe der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein bereicherte mit poppiger Folklore das Bühnenprogramm. Fotos Geist

Ein Pflänzchen blüht auf: Wellsee bewegt sich

Stadtteilstfest meldet Rekordbesuch – Zufriedenheit bei den Veranstaltern

Wellsee – Aller guten Dinge sind manchmal eben tatsächlich drei. Das dritte Stadtteilstfest in Wellsee war jedenfalls das bisher mit Abstand erfolgreichste. Die Zahl der beteiligten Vereine und Organisationen, erst recht aber die der Besucher hat am Sonnabend alles bisher da gewesene übertroffen und bei den Veranstaltern für Zufriedenheit auf der ganzen Linie gesorgt.

Von Martin Geist



Exemplarisch für den Verlauf des Stadtteilstfestes auf dem teilweise für den Verkehr gesperrten Goerdeler Ring war der Zuspruch, den das Jugendaufbauwerk (JAW) erlebte. Nicht nur mit seinem Verpflegungsangebot traf das JAW ins Schwarze, sondern genauso mit seiner Pflanzaktion für Kinder. Der Nachwuchs konnte sich einen eigenen Blumentopf bemalen, ihn sodann mit Erde füllen, eine junge Maispflanze hineinsetzen und am Ende das Ganze mit nach Hause nehmen, auf dass es wachse und gedeihe. „Die Kinder haben richtig Spaß daran“, sagte Sarah Bartel, die sich beim

So voll wie noch nie war es auf dem Goerdeler Ring beim dritten Wellseer Stadtteilstfest: Stets dicht umlagert waren die Blumentöpfe beim Jugendaufbauwerk.

JAW in der Gartenabteilung aufs Berufsleben vorbereitet und am Sonnabend fast durchweg auf dicht besetzte Bänke blickte.

Groß war der Andrang aber auch zu Beiträgen, die auf den Sportsgeist zielten. Ob beim Street-Soccer-Turnier des Jungentreffs „Juwel“ oder beim Torwandschießen von Fortuna Wellsee: Die jungen Kicker waren stets mit höchstem Ehrgeiz bei der Sache. Was ebenso für den Ortsbeirat gilt, der das Ereignis nutzte, um die Werbe-

trommel für ein Bürgerhaus zu rühren und gleichzeitig Ideen zu sammeln, wie eine solche Einrichtung genutzt werden könnte. Hoffnung auf einen schnellen Erfolg machen sich die Stadtteilstpolitiker zwar nicht unbedingt, doch die Grünen-Ortsbeirätin Ute Ruß meinte realpolitisch optimistisch: „Steter Tropfen höhlt den Stein.“

Diese Devise hat sich aus Sicht der Ortsbeiratsvorsitzenden Beate Friedrichs (SPD) für das Stadtteilstfest ebenso

bewährt. Weil in Wellsee Gelegenheiten der öffentlichen Begegnung eher rar gesät sind, kamen vor ein paar Jahren die Mitglieder der Stadtteilstkonferenz auf die Idee, ein solches Fest zu organisieren und ließen sich auch durch den anfangs nicht so berauschenden Zulauf entmutigen. „So etwas muss sich eben etablieren“, frohlockte nun Beate Friedrichs. Und genauso zufrieden zeigte sie sich darüber, dass mit dem SC Fortuna Wellsee, der Evangelischen Stadtmission und der Stiftung Drachensee gleich mehrere namhafte Organisationen erstmals Präsenz am Goerdeler Ring zeigten.

So umfangreich wie noch nie war am Sonnabend das von Rainer Schwarz moderierte Bühnenprogramm. Posaunenklänge, Volkstänze, modern aufgepeppte türkische Folklore und Akrobatik wurde darauf aufgeführt und dazu Folk- und Chormusik. Unterm Strich hatten die Veranstalter genau das richtige Motto für diesen ereignisreichen Tag ausgewählt: „Wellsee bewegt sich“